

Das Keramikveneer als **modernes Standardverfahren** bei der Rehabilitation von Frontzähnen

Autoren_ Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa, Prof. Dr. Wolfgang B. Freesmeyer



Abb. 2 d

Abb. 2 d Klinische Situation nach acht Wochen definitiver Eingliederung (Technik: Stein&Wehr, Berlin).

_Entwicklung und Einordnung

Die von Patientenseite an den Zahnarzt herangetragene Forderung nach einem natürlichen Aussehen hat in vielen zahnmedizinischen Bereichen zu einer deutlichen Ausweitung ästhetisch-kosmetisch orientierter Maßnahmen geführt. Während vor Jahrzehnten vornehmlich eine Wiederherstellung der Funktion möglich war, konnten in der jüngeren Vergangenheit insbesondere durch die Weiterentwicklung der Adhäsivtechnik Restaurationsmög-

lichkeiten etabliert werden, die eine funktionelle Rehabilitation bei gleichzeitiger Befriedigung der ästhetischen Ansprüche ermöglichen. Neben der Versorgung mit ästhetischen Kompositen, die heute mit gutem Erfolg zur Korrektur von kleinen bis mittelgroßen Defekten eingesetzt werden können, bietet sich die Versorgung mit vollkeramischen Verblendschalen (Veneers) in allen Situationen an, bei denen die Kompositrestauration nicht mehr geeignet erscheint und die wesentlich invasivere Versorgung mit (Keramik-)Kronen noch nicht indiziert ist.